

tieferes Eindringen in den Stoff zu genügen. Auch die sorgfältig ausgesuchten Tafeln regen den Leser durchaus an und folgen damit nicht nur einem Zug der Zeit zum Bildhaften; gerne begrüßt man auch die beiden Karten, deren Texte eine Übersicht über das Bistum und seine Archidiakonate um 1500 gibt, während die andere die Ausdehnung und Gliederung der gegenwärtigen Erzdiözese darstellt.

Köln

H. Büttner

Heinrich Steitz: Geschichte der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Marburg/L (Trautvetter u. Fischer Nachf.). Erster Teil: Reformatorische Bewegungen, Reformationen, Nachreformationen. 1961, XII, S. 1 bis 120, kart. DM 6.80. Zweiter Teil: Orthodoxie, Pietismus, Rationalismus. 1962, VIII, S. 121–288, kart. DM 8.80.

Eine „Evangelische Kirche in Hessen und Nassau“ besteht streng genommen erst seit dem 30. 9. 1947, wenn man von dem im national-sozialistischen Regime erfolgten Zusammenschluß zur Evangelischen Landeskirche Nassau-Hessen absieht. Die Geschichte dieser Kirche, die H. Steitz als einer der besten Kenner (vor allem der hessischen Entwicklung) dankenswerter Weise zu schreiben begonnen hat, ist also eigentlich ihre Vorgeschichte in dem umfassenden Sinn, daß mannigfache territorial-kirchliche Vorgänge und kirchliche Lebensäußerungen dargestellt werden, wie sie zum Verständnis der Kirche in ihrer heutigen Gestalt nötig sind. Dabei handelt es sich nicht nur um die jüngste Geschichte der drei nun vereinigten Landeskirchen von Hessen-Darmstadt, Nassau und Frankfurt/M., sondern die mit der Reformation einsetzende Betrachtung muß auf eine Fülle von größeren und kleineren Herrschaften und Städten und ihre wechselnde Geschichte eingehen. Es ist begreiflich, daß dabei eine Auswahl der wichtigsten Gebiete getroffen werden mußte und das Charakteristische und für die Zukunft Wesentliche hervorzuheben war. Schon die Einteilung des Stoffes in dem erschienenen bzw. geplanten Werk zeigt, welch schwierige Aufgabe das war und wie der Vf. sie zu lösen versucht, ohne Entscheidendes auszulassen oder infolge der Fülle des Materials unübersichtlich zu werden. Die beiden bereits erschienenen Teile umfassen: I. Reformatorische Bewegungen, Reformationen, Nachreformationen. II. Orthodoxie, Pietismus, Rationalismus. Geplant sind ferner: III. Unionen, Erweckungen, Kirchenverfassungen. IV. Volkskirche, Nationalkirche, Bekenntniskirche.

Selbstverständlich kann man angesichts eines so umfassenden und differenzierten Stoffes hinsichtlich der Auswahl und der Akzentuierung verschiedener Meinung in manchen Punkten sein. Vf. sagt selbst, daß die vorhandenen Quellen „bei weitem nicht ausgeschöpft“ sind. Eine solche Aufgabe ist nicht zu lösen, ohne daß auf die große Zahl vorhandener Einzeldarstellungen zurückgegriffen wird. Aber im Ganzen scheint mir der Vf. eine glückliche Hand gehabt zu haben und sowohl zuverlässige und anschauliche Schilderungen der Einzelvorgänge wie instruktive Zusammenfassungen jeweils am Schluß der Hauptabschnitte zu geben. Die Fülle der vor jedem Paragraphen verzeichneten Literatur ermöglicht leicht ein weiteres Eindringen in den Stoff. Auf Einzelheiten einzugehen, würde hier zu weit führen. Bemerkenswert erscheint mir, wie der Vf. sich bemüht, die vielen und oft verworrenen geschichtlichen Linien doch als zueinander führend zu verstehen. So erschöpft sich der Wert der Arbeit nicht im lokal- oder territorialgeschichtlichen Rückblick, sondern sie dient zugleich dem Verständnis der Gegenwart und soll insonderheit „die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau die Entscheidungen der Väter deutlicher sehen und dankbar erkennen“ lassen, „woher diejenigen kamen, die jetzt beieinander sind“ (S. VI).

Bonn

W. Kreck

Bayern, Staat und Kirche, Land und Reich. Forschungen zur bayerischen Geschichte vornehmlich im 19. Jh. Wilhelm Winkler zum Gedächtnis, hrsg. von den staatlichen Archiven Bayerns (= Archiv und Wissenschaft Bd. 3). München (Zink) 1961. III, 509 S., kart. DM 40.–